

Stuntz, Franz

25. März 1837 Montabaur

24. Januar 1912 Montabaur

Fabrikant

Franz Stuntz ist einer der Söhne von → Philipp Stuntz, der 1872 seine Wollspinnerei am Hammerweg an seine beiden Söhne Franz und Stephan (19. August 1838 – 20. November 1915) übergibt.



Ende des 19. Jahrhunderts weist das Brandkataster für die Wollspinnerei des Franz Stuntz (Foto: Ansichtskarte 1906) folgenden Maschinenpark aus: 3 Kratzmaschinen mit einer Feinspinnmaschine, 1 Wolf mit Riemenscheiben von Eisen zum Betrieb der Maschinen, 1 Zwirnmaschine, 1 Dampfmaschine, 1 Wasserrad mit Wellbaum von Holz, 1 Kammrad, ...

Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagierte er sich ehrenamtlich beim Vorschuss-Verein, der Freiwilligen Feuerwehr und der Handelskammer.

Im Jahre 1859 wird der Vorschuss-Verein Montabaur, die spätere Volksbank Montabaur-Wallmerod eG, gegründet; Stuntz ist Gründungsmitglied. Er wirkt von 1889 bis 1891 im Aufsichtsrat und dann 21 Jahre bis zu seinem Tod als Vorstandsdirektor.

Stuntz vertritt von 1876 bis 1880 den Unterwesterwaldkreis bei der Handelskammer in Limburg.

Stuntz gehörte 47 Jahre dem Lokalgewerbeverein Montabaur an und war von 1881 bis 1894 dessen Vorsitzender. Anlässlich des 60. Stiftungsfestes am 22. Mai 1910 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

**Freiwillige
Feuerwehr.**

Alle Diejenigen, welche sich für eine solche interessieren werden zu einer Besprechung am **Donnerstag den 13. d. Mts., Abends 8 Uhr,** in Hilberts Gärten eingeladen.

Im Auftrag:
J. B. Hisgen, Carl Neurohr, Wilh. Bollentin, F. Stuntz, J. Wörsdörfer.

Zusammen mit → Johann Baptist Hisgen, Carl Neurohr, Wilhelm Bollentin, Johann Wörsdörfer ruft Franz Stuntz im Jahre 1872 zur Gründung der Freiwilligen Feuerwehr auf. 1877 wird er für ein Jahr zum Kommandanten gewählt.

Stuntz ist Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender des Turnvereins.

Todes- † Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unsern treubesorgten Vater, Grossvater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herrn
Franz Stuntz
Kaufmann

heute Nachmittag 1 Uhr nach längerem Leiden durch einen sanften Tod im Alter von 74 Jahren in ein besseres Jenseits zu sich abzurufen.

Montabaur, 21. Januar 1912.
Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Elisabeth Stuntz geb. Schüler.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 24. Jan., nachmittags 2 1/2 Uhr statt.

Turnverein  **Montabaur.**

Am Sonntag, den 21. d. Mts. starb hier selbst unser verehrter Vorsitzender,

Herr Franz Stuntz

im 75. Lebensjahre. Mit dem Verstorbenen verlieren wir den letzten Mitbegründer und langjährigen Vorsitzenden unseres Vereins, der es verstanden hat, durch seine reiche Lebenserfahrung, sein offenes und ehrliches Wesen unsere Liebe, unser Vertrauen und unsere Hochachtung für immer zu gewinnen.

Sein Andenken wird in uns fortleben.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 2 1/2 Uhr nachmittags hierselbst statt. Antreten des Vereins um 2 Uhr nachmittags im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Nachruf.

Gestern verschied im Alter von 74 Jahren unser Direktor

Herr Franz Stuntz.

Der Verstorbene gehörte bis 1891 dem Aufsichtsrat an und hat von da ab unserer Genossenschaft als Direktor vorgestanden.

Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen treuen Freund und Mitarbeiter unseres Vereins, sein biederer, offener Charakter werden ihm bei uns ein dauerndes Andenken sichern.

Montabaur, 22. Januar 1912.

**Der Vorstand u. Aufsichtsrat
des Vorschuss-Vereins zu Montabaur**
e. G. m. u. H.

Todes- † Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem am 21. d. Mts. erfolgten Hinscheidens unseres ältesten Mitglieds und Ehrenmitglieds

Herrn Kaufmann
Franz Stuntz

in Kenntnis zu setzen. Der Verstorbene gehörte seit 47 Jahren unserm Vereine an, leitete denselben von 1881 bis 1894 als Vorsitzender mit besten Erfolgen, und betätigte sich eifrigst an den Zielen des Vereins und der Gewerbeschule. Anlässlich des 60. Stiftungsfestes des Gewerbevereins, am 22. Mai 1910, wurde er in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste zum Ehrenmitgliede ernannt.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 24. d. Mts., nachm. 2 1/2 Uhr statt und bitten wir unsere Mitglieder um zahlreiche Beteiligung.

Montabaur, 22. Januar 1912.

**Der Vorstand des
Lokalgewerbevereins Montabaur.**



Quellen/Literatur:

StAM Abt. 4 Nr. A 256;

Kreisblatt 14.08.1872 Nr. 65, 18.11.1912 Nr. 267;

Jungbluth, Dr. Moritz: Freiwillige Feuerwehren in der Region Nassau, 2014, S 248;

G. Henkel, J. O. Schneider: 1859 – 1999, 140 Jahre Bankgeschichte, Volksbank Montabaur-Wallmerod eG, Montabaur 1999, S. 12, 17, 18;

Schneider, Josef Otto: 1850 – 2000, Handel und Wandel in einer alten Stadt, 150 Jahre Gewerbeverein Montabaur, S. 14 m. w. N.;

Josef Kläser, Eleonore Lenz, Winfried Röther: ES KLAPPERTEN DIE MÜHLEN, Mühlen in der Verbandsgemeinde Montabaur, Nr. 42, Nr. 42.2;

Fotos: Ansichtskarte 1906, Archiv Manfred Lorenz, Montabaur; Röther 2023.

Winfried Röther